



 Artikel drucken |  Fenster schliessen

Redaktion am 02/02/2012 | Kategorie: Lokales, Nachrichten

Quelle: <http://extratip.de/2012/02/02/ihk-beitrags-rueckerstattung-offener-brief-von-boeddinghaus/>

## IHK-Beitrags-Rückerstattung: Offener Brief von Boeddinghaus

Kassel. Wieviel Rücklagen darf oder soll die Industrie- und Handelskammer (IHK) bilden? Darüber scheiden sich die Geister. Denn trotz eines satten Plus', will die IHK zuwenig Gelder an ihre Mitglieder zurückgeben. Das jedenfalls meint Kai Boeddinghaus. In einem Offenen Brief an die IHK bekräftigt er nun seine Forderungen. Wir veröffentlichen Boeddinghaus' Schreiben im Wortlaut:



Kai Boeddinghaus.

“Sehr geehrter Herr Dr. Viessmann, sehr geehrter Herr Dr. Lohmeier, sehr geehrte Damen und Herren, nachdem im letzten Jahr sowohl im Haushaltsausschuss als auch in der Vollversammlung kontrovers über das Thema einer möglichen weiteren Rückerstattung diskutiert wurde, hat Herr Prof. Braun in Aussicht gestellt, sich mit dieser Frage im Frühjahr nochmals zu beschäftigen. Ich möchte dies mit diesem Schreiben in Erinnerung bringen und um eine entsprechende Vorbereitung bzw. Terminierung bitten.

### 1. Finanzielle Lage der IHK Kassel

Für eine unmittelbare Ausschüttung sprechen die überhöhten Rücklagen der IHK Kassel. Einen sachlichen Grund, die Liquiditätsrücklage erst ab 2015 zurückzuführen gibt es nicht! .Im Hinblick darauf, dass das bayerische Wirtschaftsministerium in Folge der Prüfung der IHK Schwaben (Augsburg) im Januar 2012 allen IHKn in Deutschland die völlige Streichung dieser Rücklageform empfiehlt ist ein deutliches Signal. Die Rechtsaufsicht in Bayern ist im Hinblick auf eine “Kammerrebellion” wohl eher unverdächtig. Ebenso wenig gibt es einen sachlichen Grund für eine Erhöhung des Eigenkapitals (Nettoposition). Die Begründung, andere Kammern hätten hier mehr, ist – mit Verlaub – lächerlich. Die IHK als Körperschaft öffentlichen Rechts kann jährlich den Beitrag festsetzen. Ein Insolvenzrisiko besteht schon formal nicht! Für eine Ausschüttung stünden also jetzt schon mit der Liquiditätsrücklage mehr als 5,5 Millionen Euro zur Entlastung der nordhessischen Wirtschaft zur Verfügung.

### 2. Bürokratischer Aufwand

Ich habe schon mehrfach darauf hingewiesen, dass das Argument, eine Rückerstattung sei bürokratisch zu aufwändig ein Bumerang ist. Die Kammern nehmen für sich in Anspruch, flexibler und unbürokratischer als der Staat die Angelegenheiten der Wirtschaft zu verwalten. Und mit einer simplen Beitragsrückerstattung bei unverhofft hohen Einnahmen ist eine Wirtschaftskammer schon überfordert?

Das Beispiel etlicher anderer IHKn in Deutschland (Hannover, Bielefeld und als aktuellstes Beispiel Siegen – siehe Anlage) zeigen, dass es geht, wenn man will. Wie heißt es im Bezirk der IHK Siegen hierzu: “Die Erstattung erfolgt unbürokratisch durch Verrechnung”. Es gibt also Kammern, die das können. Warum Kassel nicht?

## **Das Beispiel aus Siegen als pdf:**

Ich bitte rechtzeitig um Nachricht, ob von Seiten des Präsidiums geplant ist, dies als Thema für die nächste Vollversammlung anzusetzen. Vorsorglich melde ich einen solchen Tagesordnungspunkt von meiner Seite hiermit an.

Über eine rasche Rückmeldung bzw. Erledigung dieser Angelegenheit würde ich mich freuen. Mit freundlichen Grüßen

kai boeddinghaus, stauber reisen, der KRB – Reiseladen GmbH

---

© 2012 **Extra Tip Werbegesellschaft mbH** | Kölnische Str. 16 | 34117 Kassel | **Telefon:** 05 61 / 70 70 - 07  
**Telefax Call-Center:** 05 61 / 70 70 - 153 | **Telefax Verkauf:** 05 61 / 70 70 - 224 | **Telefax Redaktion:** 05 61 / 70 70 - 111  
[extratip.de](http://extratip.de) | [mb-media.de](http://mb-media.de) | [kreisanzeiger-online.de](http://kreisanzeiger-online.de) | [fuldaaktuell.de](http://fuldaaktuell.de) | [eder-diemel-tipp.de](http://eder-diemel-tipp.de) | [etmedien.de](http://etmedien.de)

*Proudly powered by [WordPress](#)*